

# Lochmuster stricken

**Lochmuster sind oft ein Bestandteil von verschiedenen anderen Mustern. Die Grundlage für Lochmuster sind aber die Umschläge. Umschläge strickt man in dem man den Arbeitsfaden unter der rechten Nadel durchführt und dann einmal darüber legt. Dadurch entsteht ein Loch. Denn diese Schlaufe strickt man in der nächsten Reihe als normale Masche. Damit man aber die gleiche Anzahl an Maschen behält, muss man in der gleichen Reihe noch zwei Maschen zusammenstricken.**

Wenn man das Lochmuster rechts versetzt stricken will, strickt man die zwei Maschen vor dem Umschlag in der letzten Reihe zusammen. Dafür geht man mit der rechten Stricknadel durch beide Maschen gleichzeitig und zieht daraus eine neue Masche. Man sticht dabei aus der Richtung des linken Handgelenks in diese beiden Maschen und greift den Arbeitsfaden für eine neue Masche. Danach macht man wieder einen Umschlag und strickt den Umschlag aus der vorherigen Reihe als normale Masche ab. Man kann das Lochmuster auch einfach nach links versetzt stricken. Dafür strickt man den Umschlag aus der letzten Reihe als normale Masche und macht dann einen neuen Umschlag.

Die nächsten beiden Maschen strickt man dann, so: Die erste Masche einfach auf die rechte Stricknadel legen, dann die nächste Masche normal stricken. Diese beiden Maschen tut man dann zurück auf die linke Stricknadel und zieht die zweite Masche durch die erste Masche auf die rechte Stricknadel. Das Lochmuster braucht man bei vielen verschiedenen Zopfmustern, aber auch bei den Patentmustern. Am Wichtigsten sind sie aber für Raglan-Pullover, denn die so genannte Raglan-Linie wird meistens im Lochmuster gestrickt. Dafür muss man das Lochmuster auch versetzt stricken können. Wer Zeit und Lust hat, kann sicher auch einige Experimente mit eigenen Lochmuster-Entwürfen machen. Erfahrene Stricker improvisieren immer wieder, damit ihnen die passenden Kleidungsstücke gelingen.